

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

231 (26.8.1917) Sonderausgabe No. 1247, Amtlicher Bericht vom 25.
August und 26. August 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1247

Karlsruhe, Sonntag den 26. August 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Samstag, 25. August, abends

W.T.B. Berlin, 25. Aug., abends. (Amtlich.) In Flandern, bei Lens und an dem Ostufer der Maas Artilleriefener von wechselnder Stärke.

Nördlich von St. Quentin erfolgreiche Vorfeldkämpfe
Im Osten nichts Neues.

Amtlicher Bericht vom 26. August 1917, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 26. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern erreichte der Feuerkampf nur in einzelnen Abschnitten größere Stärke. An mehreren Stellen scheiterten englische Erkundungsvorstöße.

Im Vorfelde unserer Stellungen westlich von Le Cateau kam es zu lebhafter Kampftätigkeit der Artillerien und Infanteriegefechten, um die in unseren Postenlinien liegenden Geschütze.

St. Quentin lag wieder unter französischem Feuer, das neue Brände hervorrief.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Längs der Küste lebte mehrfach das Feuer auf. Nach starker Artilleriewirkung südlich von Baryny in unsere vordersten Gräben gedrungene französische Abteilungen wurden durch schnellen Gegenstoß geworfen.

Auf dem Westufer der Maas blieb die Gefechtsstärke geringer als in den letzten Tagen.

Dagegen war der Artilleriekampf östlich des Flusses wieder sehr stark. Erneut stießen feindliche Kräfte von der Höhe 344 (östlich von Samognieux) nach Norden vor; sie wurden durch Feuer und im Nahkampf abgewiesen.

Heute morgen haben sich bei Beaumont Kämpfe entwickelt.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Bei Dünaburg, Baranowitschi, Tarnopol und am Zbrunz, sowie in mehreren Abschnitten der Karpathenfront rege Feuerstärke und kleine Postengefechte. Nördlich der Karpathenfront rege Feuerstärke und kleine Postengefechte. Nördlich von Monastir war eine gewaltsame Erkundung für uns erfolgreich. Nördlich des Doiransees wiesen die bulgarischen Sicherungen starke englische Streifabteilungen zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W.T.B. Wien, 25. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In mehreren Abschnitten lebte der Artilleriekampf auf. Bei Brody wurden russische Aufklärungsabteilungen zurückgewiesen.

W.T.B. Wien, 25. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karsthochfläche und bei Görz verlief der gestrige Tag, abgesehen von erfolglosen italienischen Vor-

stößen bei Korite, verhältnismäßig ruhig. Italienische Angriffe richteten sich vor allem gegen den Monte San Gabriele. Die Brigade Palermo ließ zusammen mit anderen italienischen Truppenteilen an den Hängen ungezählte Kämpfer tot und verwundet liegen, ohne daß sie es erreicht hätten, die Widerstandskraft der braven Verteidiger zu erschüttern. Die tapferen Steirer des 9. Jäger-Bataillons haben sich bei der Abwehr besonders hervorgetan. Auf der Hochfläche von Bainizza-Heilige Geist richteten wir, der durch die Kämpfe bei Vch geschaffenen Lage Rechnung tragend, unsere Verteidigung in einer neuen Linie ein. Der Feind griff gestern in mehreren Abschnitten nach heftiger Artillerievorbereitung

alte und von uns geräumte Stellungen an und stieß, von unseren Batterien gründlich beschossen, bei seinem Vorgehen ins Leere. Erst gegen Abend wurde an einzelnen Punkten die Gefechtsführung wieder aufgenommen. Die Zahl der seit Beginn der Schlacht bis zum 23. 8. eingebrachten Gefangenen beträgt 250 Offiziere und über 8000 Mann. Die Fliegertätigkeit ist auch in der 11. Isonzo-Schlacht außerordentlich rege. Durch englische und französische Hilfe sind die italienischen Flieger allorts in der Lage, wider die Unserigen in mehrfacher Überlegenheit aufzutreten.

Durch kühnen Angriffsgeist, durch opferwilliges Drauflosgehen machen unsere Flieger in der Aufklärung und im Kampfe bei jeder Gelegenheit weit, was ihnen an Zahl abgeht. Wir haben vom 18. bis zum 23. August 12 feindliche Flieger abgeschossen. 6 davon entfallen auf die Jagdstaffel des Hauptmanns Bromowsky, der aus 18 Luftkämpfen als Sieger hervorging. Unsere Verluste belaufen sich in dieser Zeit auf 1 Flugzeug.

Balkan-Kriegshauptquartier.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Bulgarischer Tagesbericht

W.L.B. Sofia, 25. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 24. August: Mazedonische Front: Nördlich von Bitolia und im Gernabogen schwaches Artilleriefeuer und stellenweise Gewehrfeuer. In der Koglenagegend Störungsfeuer. Auf beiden Bardarusern schwaches Artilleriefeuer, das südlich Guma ein wenig lebhafter war. An der unteren Struma vereinzeltes Geschützfeuer und Zusammenstöße von Erkundungsabteilungen. Feindliche Flieger warfen erfolglos Bomben auf einige Abschnitte hinter unseren Stellungen.

Rumänische Front: Nichts zu melden.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind nach dem Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruhe Friedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe